## DIE STROKE UNIT

**Die Lysetherapie**
Wie bereits erwähnt, spielt das Zeitfenster beim Schlaganfall eine große Rolle. Trifft der Patient innerhalb der ersten Stunden in der Klinik ein, kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Medikament eingesetzt werden, das die Blutgerinnung stark hemmt und somit das Blutgerinnsel, welches das Hirngefäß verschließt auflöst. Die Durchblutung des Gehirns wird so wieder hergestellt.

**Vorbeugende Maßnahmen**
Das Risiko, nach einem Schlaganfall oder einer TIA einen weiteren Hirninfarkt zu erleiden ist deutlich erhöht. Daher werden die Patienten vorsorglich auf hochwirksame Medikamente eingestellt, die Blutdruck, Blutgerinnung, Blutzucker und Fettstoffwechsel regulieren.

**Rehabilitierende Maßnahmen**
Innerhalb der ersten 24 Stunden beginnen bereits die ersten Rehabilitationsmaßnahmen um die beeinträchtigte Hirnfunktion wieder herzustellen. Um diese Behandlungsmaßnahmen unmittelbar einzuleiten nehmen an der täglichen Morgenvisite auch die Therapeuten teil. Jeder Patient unterliegt der Befunderhebung der

- Physiotherapeuten
- Logopäden
- Ergotherapeuten.

Danach wird ein Behandlungsplan erstellt. Auch nach einem optimalen Therapieverlauf in der Akutphase können Funktionseinschränkungen bestehen bleiben. Dann kann eine stationäre oder ambulante Rehabilitation notwendig werden. Schon während des Aufenthaltes auf der Stroke Unit werden mit Unterstützung des Sozialdienstes die notwendigen Maßnahmen eingeleitet.

**Der Besuch auf der Stroke Unit**
Da es sich bei der Stroke Unit um eine Überwachungsstation handelt, begrenzen wir die Besuchszeit auf den Nachmittag, um während des übrigen Tages Untersuchungen und Therapien durchführen zu können und den Stationsablauf zu gewährleisten.

## WIR SIND FÜR SIE DA

**Schlaganfall Selbsthilfegruppe Hochsauerland**
Kontakt: Monika Mayer
Telefon: 02932 35493
Jeden zweiten Dienstag im Monat im Konferenzraum 6. OG des St. Johannes-Hospitals

**Unsere Besuchszeit – täglich von 14:00 bis 19:00 Uhr.**
Sie finden die Stroke Unit / Überwachungsstation im 3.0G. Unsere Ärzte versuchen bis 15:30 Uhr für Ihre Fragen zur Verfügung zu stehen. Bitte haben sie Verständnis, dass aus wichtigen Gründen die Besuchs - und Sprechzeiten nicht immer eingehalten werden können. Notfälle und dringende Behandlungen sind nicht vorhersehbar.

**Persönliche Gegenstände und Pflegeartikel**
Sie können Ihrem Angehörigen gerne Nachtwäsche und persönliche Pflegeartikel, Rasierapparat, Hauschuhe… mitbringen. Auf der Stroke Unit stellen wir notfalls gerne Pflegeartikel und Wäsche für Patienten zur Verfügung. Je nach Zustand des Patienten sind auch Handys, MP3 Player, Bücher, Fotos oder Zeitschriften willkommen. Bitte bringen Sie nur nach Absprache mit dem Pflegepersonal Speisen und Getränke mit, da viele Patienten unter Schluckstörungen leiden! Bei bestehenden Fragen können Sie sich gerne sowohl an die Pflegenden der Station als auch an Ihren behandelnden Arzt wenden.

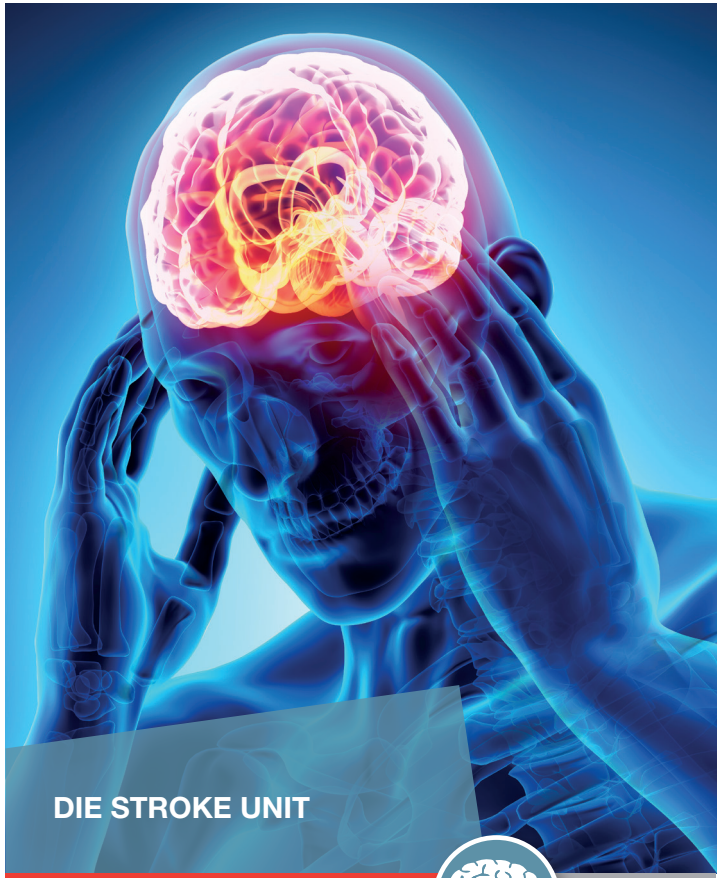
## ANSCHRIFT


**Klinikum Hochsauerland**
St. Johannes-Hospital Neheim
Akademisches Lehrkrankenhaus
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Springufer 7
59755 Arnsberg
Telefon: 02932 980-321150
info@klinikum-hochsauerland.de


www.klinikum-hochsauerland.de

**Klinikum Hochsauerland**
St. Johannes-Hospital Neheim
Akademisches Lehrkrankenhaus
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



# DIE STROKE UNIT

INFORMATION

Für Patienten und Angehörige

**DIE ÜBERWACHUNGSSTATIONEN FÜR SCHLAGANFALLPATIENTEN AM ST. JOHANNES-HOSPITAL NEHEIM**

## Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Angehörige,

Seit 2009 besteht im Klinikum Hochsauerland am Standort St. Johannes – Hospital die Akutstation für Schlaganfälle, die Stroke Unit (engl.: Schlaganfall Einheit). Aus den anfänglich zwei Betten, die zunächst noch vom Personal der Intensivstation versorgt wurden, entstand im Mai 2009 eine 4- Betten Station mit eigenem ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Team. Seit Oktober 2016 besteht die Stroke Unit in ihrer jetzigen Form. Wir verfügen über 9 Betten mit einer zentralen Monitoranlage und vielfältigen diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten.

**Unser Leistungsschwerpunkt**
In Zusammenarbeit mit der modern ausgestatteten Abteilung für Neuro- Radiologie (CT, MRT und Angiographieanlage) findet die umgehende Untersuchung der Patienten statt. Die anschließende Behandlung erfolgt den Therapieempfehlungen entsprechend und der aktuellen Entwicklung folgend unter anderem mit der systemischen Lyse von Blutgerinnseln in den Hirnarterien. Des Weiteren ist im Bedarfsfall die Behandlung der Patienten in der neurochirugischen und gefäßchirugischen Abteilung des Klinikums gewährleistet. Unser Ziel ist es, die oft gravierenden Folgen des Schlaganfalls zu lindern oder ganz zu verhindern.



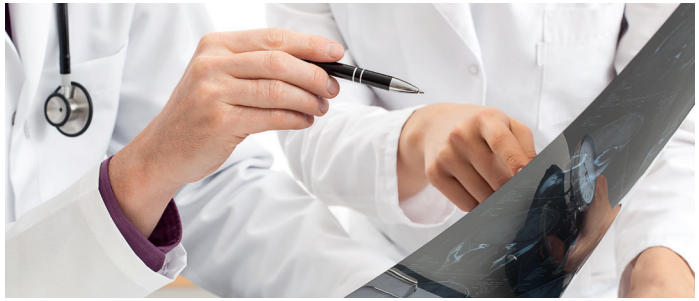
**Was ist ein Schlaganfall?**
Ein Schlaganfall oder Hirninfarkt ist Folge einer plötzlichen Durchblutungsstörung des Gehirns. Diese kann verursacht sein durch eine Mangeldurchblutung, weil ein zum Gehirn führendes Blutgefäß plötzlich verschlossen wird. Der Verschluss kann durch ein versprengtes Blutgerinnsel aus dem Herzen, durch Ablagerungen (Plaques) oder Gefäßmissbildungen verursacht werden. Des Weiteren kann eine Blutung durch den plötzlichen Riss eines Blutgefäßes Ursache eines Schlaganfalls sein.

**Anzeichen für einen Schlaganfall:**
- Herabhängender Mundwinkel
- Taubheitsgefühl oder Kribbeln
- Arm- und/oder Beinlähmungen
- Gangstörungen
- Schwindel, Übelkeit
- Kopfschmerzen
- Sehstörungen oder plötzliche Blindheit
- Sprachstörungen
- Schluckstörungen
- Plötzliche Verwirrtheit

**Behandlungsverfahren**
Bei einer TIA (transitorische ischämische Attacke) ist das betroffene Hirngefäß nur vorübergehend verschlossen. Daher klingen auch die Schlaganfall-typischen Symptome meist nach kurzer Zeit wieder ab. Eine TIA ist, wie der Hirninfarkt ein ernstzunehmendes Warnsignal. Es sollte eine umgehende ärztliche Untersuchung erfolgen und eine Schlaganfall-verhindernde Therapie eingeleitet werden.

In jedem Fall gilt bei einem Verdacht auf Schlaganfall: **Wählen Sie den Notruf 112 und fordern Sie den Rettungswagen an!**

Zeit ist kostbar. Je weniger Zeit zwischen dem Auftreten der Schlaganfall - Symptome und der Aufnahme in der Klinik liegt, desto größer ist die Chance, dass der Schlaganfall nur geringe Schäden hinterlässt. Sobald der Patient im Krankenhaus angekommen ist, erfolgt eine gründliche neurologische und körperliche Untersuchung.



Eine gezielte Diagnostik wie:
- Computertomographie (CT)
- Kernspintomographie (MRT)
- Ultraschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße und des Herzens
- EKG

geben Aufschluss über die Art und Schwere des Schlaganfalls.

**Überwachung auf der Stroke Unit**
Auf der Stroke Unit werden die Patienten mindestens 24 bis 72 Stunden mit Hilfe einer Monitoranlage überwacht. Klinische Studien haben bewiesen, dass die Therapie und pflegerische Betreuung auf der Stroke Unit zur Verbesserung des Behandlungsergebnisses führen.

Der Monitor erfasst folgende Parameter:
- EKG
- Blutdruck
- Sauerstoffsättigung
- Herz-und Atemfrequenz
- Körpertemperatur

Zusätzlich wird mehrfach täglich der Blutzuckerwert ermittelt. Die Ärzte der Stroke Unit kontrollieren alle 6 Stunden das Befinden des Patienten mittels eines vorgeschriebenen Scores. Rund um die Uhr steht den Patienten ein qualifiziertes Pflege- und Therapeutenteam zur Seite. So kann jede Veränderung bemerkt und bei einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes sofort gehandelt werden. Nach 24 bis 72 Stunden werden die Patienten auf die Normalstation verlegt.